



Universität Erlangen-Nürnberg • Postfach 3520 • 91023 Erlangen

# Stellungnahme der Studierendenvertretung

17. Dezember 2015

**Studierendenvertretung FAU  
Turnstraße 7  
91054 Erlangen**

<http://www.stuve.uni-erlangen.de>

[konvent@stuve.uni-erlangen.de](mailto:konvent@stuve.uni-erlangen.de)

[sprecherrat@stuve.uni-erlangen.de](mailto:sprecherrat@stuve.uni-erlangen.de)

## **1 Fakultätsbezogene Einschätzungen zum QM der FAU**

### **1.1 Philosophische Fakultät**

An der Philosophischen Fakultät ist auch weiterhin die Transparenz und Auflistung von Gremien und deren Mitgliedern ein großes Problem.

Die meisten Vertreter\_innen beispielsweise in den Studienzuschusskommissionen (StuZuKos) sind weder im Informationssystem der FAU UnivIS noch auf den Webseiten der einzelnen Institute gelistet. Dies macht eine Absprache z.B. der studentischen Vertreter\_innen auf Studiengangsebene über Institute hinweg oder mit Vertreter\_innen fakultätsweiter Gremien schwer bis gar nicht möglich.

Auch werden Beschlüsse des Fakultätsrates, die direkt die Studierenden betreffen weder an sich, noch in der Form eines Protokolls veröffentlicht. Dies erschwert u.a. die Arbeit der Studierendenvertretung massiv und es wird auf eine baldige Nachbesserung gehofft.

## **1.2 Technische Fakultät**

Die Zusammenarbeit in den QM-Gremien funktioniert weitestgehend gut. Die Umsetzung der zur Vergabe des Akkreditierungssiegels notwendigen Maßnahmen sind für fast alle Studiengänge der Technischen Fakultät (mit zwei Ausnahmen) abgeschlossen. Ebenso sind die Vorbereitungen für die kontinuierliche Qualitätssicherung zum Siegelerhalt beendet und über die Kommission für Lehre (KfL) an die untergeordneten Gremien kommuniziert.

Da sich gezeigt hat, dass die Anwesenheit und Mitarbeit in der KfL von mehreren Professor\_innen sehr schwach ist, wird die KfL im neuen Jahr durch einen Fakultätsratsbeschluss neu aufgestellt. Der erhoffte Effekt ist eine bessere Verzahnung der KfL mit den Studiengangsgremien. Die Neueinrichtung des Gremiums ist unserer Meinung nach ein gelungenes Beispiel für die Integration der Bedürfnisse der Studierenden in den QM-Prozess, da wir von Anfang an in die Neufassung aktiv eingebunden waren.

Ein Kritikpunkt der Studierenden ist zudem die schlechtere Einpassung der Elitestudiengänge in das generelle QM-Gefüge an der FAU.

## **1.3 Naturwissenschaftliche Fakultät**

An der Naturwissenschaftlichen Fakultät stellt sich langsam eine Routine in der Arbeit mit den QM-Gremien ein. So wurde die Geschäftsordnung der Studiendekanerrunde überarbeitet, sodass nun die studentischen Vertreter\_innen auch festgeschrieben sind und es wird an einer Umsetzung für die Einbindung externer Expertise im Rahmen der Studienausschüsse gearbeitet und teils bereits umgesetzt.

Leider sind die Geschäftsordnungen der einzelnen Departments noch immer nicht (universitäts-) öffentlich einsehbar. Ein Punkt der die Arbeit der Studierendenvertretung erschwert, da nicht transparent nachvollziehbar ist, welche Gremien am Department welche Zuständigkeiten haben und wer der/die richtige Ansprechpartner\_in für Anträge ist.

Im Zuge unserer letzten Stellungnahme wurde eine Aktualisierung der Daten im UnivIS angeregt, die jedoch nur sehr vereinzelt umgesetzt wurde. Auch weiterhin sind die Mitglieder beispielsweise der Studienausschüsse oder auch ganze Gremien gar nicht oder nur teilweise auffindbar. Hier wünschen wir uns auch weiterhin eine Verbesserung. Dies ist nicht nur essentiell für die Arbeit der studentischen Vertreter\_innen, sondern es ist im Interesse aller Statusgruppen, dass Ansprechpartner\_innen für Feedback benannt und bekannt sind.

Zudem besteht zum jetzigen Zeitpunkt kein offiziell festgeschriebener Ablauf für die Änderung von Modulhandbüchern. Diese werden zwar dem Studienausschuss zur Kenntnissnahme vorgelegt, jedoch findet keine Verabschiedung statt. Somit besteht bei kritischen Änderungen keine Möglichkeit – für sämtliche Statusgruppen – Einspruch geltend zu machen, außerdem ist nicht sichergestellt, dass sich Modulhandbücher nur zum neuen Semester ändern.

Zwar ist an der Naturwissenschaftlichen Fakultät unserem Wissen nach noch kein kritischer Fall aufgetreten, jedoch möchte man abgesichert sein und die Studierenden schützen, dass z.B. nicht kurz vor Ende des Semesters eine Anwesenheitspflicht nachträglich festgesetzt wird.

## **1.4 Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät: Fachbereich Wirtschaftswissenschaften**

Die QM-Gremien am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften sind nach wie vor eingespielt. Die Entsendung der studentischen Vertreter\_innen in die einzelnen Gremien hat sich bewährt. Es muss jedoch noch eine einheitliche Lösung gefunden werden, wie mit der Veröffentlichung der Gremienprotokolle umgegangen wird.

Alle Abschlussdokumente sind in Englischer Sprache verfügbar, sowie auch Beschreibungen von Modulen, die auf Englisch gehalten werden. Bei weiteren wichtigen Dokumenten – wie Formularen und Informationen vom Prüfungsamt – bedarf es noch der Übersetzung.

Konkret aufmerksam auf Probleme mit der Fixierung von Modulhandbüchern wurden die Studierenden am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, als im Rahmen des Modulhandbuchüberarbeitungsprozesses starke

Änderungen zu Lasten der Studierenden bei der Anrechenbarkeit von Sprachmodulen vorgenommen wurden. Da Änderungen im Modulhandbuch von keinem Gremium bestätigt werden müssen, gab es nicht die Möglichkeit, die vorgenommenen Änderungen im Vorfeld konstruktiv zu diskutieren.

Eigentlich ist in diesem Prozess vorgeschrieben, dass jede/r Modulverantwortliche die Module selbst erstellt. In diesem Fall hat das Studiendekanat dem Sprachenzentrum diese Kompetenz aberkannt und eigenmächtig über das curricular anrechenbare Sprachangebot entschieden. An diesem Beispiel sieht man die Notwendigkeit für eine beschlussfassende Instanz mit Vertreter\_innen aller Statusgruppen am Ende des Überarbeitungsprozesses.

## **1.5 Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät: Fachbereich Rechtswissenschaften**

Da der Großteil des Fachbereichs Jura mit dem System des Staatsexamens arbeitet, betrifft der Punkt Modulhandbücher und Studiengangsmatrizen nur drei Studiengänge. Für alle drei wird es jeweils eigene QM-Gremien geben, die spätestens im Januar ihre Arbeit aufnehmen werden. Es werden je 5 - 6 Mitglieder, davon 1 - 2 Studierende, mitarbeiten. Die transparente Dokumentation dieser Gremien wird hoffentlich bald nachgeholt. Die Gremien werden mit den Modulhandbüchern und Studiengangsmatrizen arbeiten und diese weiterentwickeln. Bis zu den ersten Sitzungen, jeweils eine erste Studiengangsmatrix vollständig vorliegen.

## **1.6 Medizinische Fakultät**

Die im Rahmen der Systemakkreditierung eingeführte Studiengangsmatrix, wie auch die Studiengangskommissionen werden von der Medizinischen Fakultät grundsätzlich integriert und weitestgehend in Ihren Aufgabenbereichen definiert.

Weitere Veränderung, wie eine klarere Aufgabenverteilung der Gremien im QM, der Dokumentation der jeweiligen Arbeit, die Transparenz und Veröffentlichung von Evaluationsergebnissen sowie die Dokumentation von Mitgliedern und verantwortlichen studentischen Vertreter\_innen in UnivIS sind in Teilen noch nicht vollkommen umgesetzt.

Aktuell hat die Studierendenvertretung an der Medizinischen Fakultät den Eindruck, dass insbesondere die klare Aufgabenverteilung möglicherweise schwieriger als an anderen Fakultäten umzusetzen ist. Die Schwierigkeiten bei der Realisierung der Maßnahmen könnten der geringen Größe der Fakultät geschuldet sein. Natürlich lassen sich personelle Überschneidungen in der Gremienbesetzung nicht immer vermeiden, es wäre aber wichtig die vorgesehenen Kommunikationspfade und Eskalationsstufen noch konsequenter zu nutzen.

Wie bereits in der studentischen Stellungnahme der Naturwissenschaftlichen Fakultät besonders hervorgehoben wird auch an der Medizinischen Fakultät die Aktualisierung der Daten zu Vertreter\_innen in einzelnen Gremien, in UnivIS nicht oder nur unzureichend durchgeführt. Dies sehen wir sehr kritisch, da es ausgesprochen wichtig für die Arbeit und die Arbeitsverteilung innerhalb der Gremienstruktur der Medizinischen Fakultät ist, Zuständigkeiten öffentlich einsehen zu können.

Trotz aller Kritik sollte die insgesamt gute und wohlwollende Integration von Studierenden in Prozesse und Gremien an der Medizinischen Fakultät hervorgehoben werden, dies gilt für alle Studiengänge der Fakultät.

## **2 Allgemeine Einschätzungen zum QM der FAU**

### **2.1 Modulhandbücher, Prüfungsordnungen und Fachprüfungsordnungen**

Studieninhalte und Rechtliches bzw. Prüfungsmodalitäten sind in verschiedenen Prüfungsordnungen und dem Modulhandbuch festgeschrieben. Für die Prüfungsordnungen sind die Aktualisierungsprozesse generell etabliert; für Modulhandbücher ist dies recht unterschiedlich der Fall.

Zum Teil ist nicht ersichtlich, wie die Zuständigkeiten bei der Erstellung der Modulhandbücher verteilt sind. Auch gibt es nicht an allen Fakultäten einen Stichtag, ab dem ein Modulhandbuch für das kommende Semester nicht mehr geändert werden kann. Zusätzlich bewerten wir sehr kritisch, dass teils keine Gremien an Änderungen der Modulhandbücher beteiligt sind und so nicht die Einbeziehung aller Statusgruppen gesichert ist.

## **2.2 Studentische Mitglieder in der Prüfkommision**

Um die Siegelvergabe an der FAU umzusetzen soll eine Prüfkommision gebildet werden, die letztlich über diese entscheidet. Wir begrüßen grundsätzlich das Konzept unserer Hochschule, insbesondere, dass ein unabhängig von Universitätsleitung und Senat entscheidungsfähiges und damit in der Arbeit unabhängigeres Gremium geschaffen werden soll.

Bedauerlicherweise weist das Bayerische Hochschulgesetz im Hinblick auf Systemakkreditierung Nachholbedarf auf. So ist es aktuell nicht möglich, dass Studierende und externe Mitglieder stimmberechtigt an Sitzungen der Prüfkommision teilnehmen. Hier hoffen wir im Sinne aller Statusgruppen auf zeitnahe Nachbesserung.

## **2.3 Transparenz**

Die Studierenden weisen seit mehreren Jahren größtenteils erfolglos darauf hin, dass weder im UnivIS noch anderweitig (universitäts-) öffentlich einsehbar aktuelle und korrekte Einträge für alle Gremien und Einrichtungen vorhanden sind.

Dies erschwert nicht nur die Arbeit der Studierendenvertretung, sondern ist allgemein ein Problem für transparente Prozesse im Sinne eines guten QM. Aufgrund sehr unterschiedlicher Fachkulturen in diesem Bereich wäre hier unserer Ansicht nach externe Motivation von zentraler Verwaltungs- und Leitungsseite für die betroffenen Stellen nötig.